

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 181510034
Verf./Bearb./Hrsg.: Friedrich Zuname			Herbert Vorname	
ID: 15181510034		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Der Tod des Weltmeisters - Eine Radsportkarriere im Dritten Reich Titel				
Reihe				
978-3-931965-55-6 ISBN		444 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Maxime Verlag		Leipzig Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Nationalsozialismus Sport	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Otto Pagler ist ein talentierter und trainingsfleißiger Bahnradsfahrer. Mit 19 Jahren beginnt seine große Karriere Anfang der 30er Jahre. Sein Trainer und Manager ist ein Jude, der Deutschland 1933 verlässt. Pagler hält an ihm bis zuletzt fest und versucht, sein Leben zu leben. Aber die Politik durchdringt alle Lebensbereiche. Die Geschichte beruht auf dem Schicksal des Kölner Radfahrers Albert Richter, der ins Räderwerk der Politik geriet und mit dem Leben bezahlte.

Beurteilungstext

Trotz Armut und Arbeitslosigkeit ist das Leben schön, denn der Erfolg macht glücklich und Paglers Bekanntheitsgrad steigt rasant. Auf das erste massive Auftreten der SA reagiert Pagler erschrocken, kennt er doch Akteure. Aber sein Denken kreist schwerpunktmäßig um seinen Sport. Dort geht es international zu, dort hat er Freunde. Dass sein Bruder im Widerstand arbeitet, weiß er lange nicht. Aber man kann sich nicht raushalten. Nazis sprengen die Abschlussprüfung seiner Freundin, die Justiz ist parteiisch, jüdische Freunde verlassen Deutschland. Vieles geschieht nachts heimlich. Pagler versucht auch bis 1936 noch, ausschließlich Sportler und Beobachter zu sein. Die Karriere läuft, die Armut ist vorbei. Aber er wird hineingezogen, denn er ist ein anständiger Mensch, der bedrohten Freunden hilft, und durch seine Freunde im Ausland erfährt er andere Wahrheiten als die der deutschen Propaganda.

Der Leser spürt die zunehmende Bedrohung bereits, als Pagler sich noch durch seinen Ruhm und seine Bedeutung für Deutschlands Ansehen im Ausland geschützt fühlt. In einer Diktatur kann niemand neutral bleiben. Die historischen Ereignisse werden teilweise aufgezählt, teilweise sind sie eng mit den Romanfiguren verknüpft. Das schafft Nähe, lässt Bedrohung, Bespitzelung, Werteverstärkungen und die massiven Strafen für Kleinigkeiten sehr deutlich werden. Pagler merkt lange nicht, dass er Spielball der Politik ist.

Das Buch ist ein Buch gegen Diktaturen. 1971 erschien es unter dem Titel "Der Kristall und die Meere" in der DDR. In der BRD war es nicht erhältlich. Dieses Buch ist eine überarbeitete Fassung. Es zeigt, wie bereits Worte Widerstand signalisieren können, es zeigt aber auch andere Formen des Widerstandes. Es ist keine Biografie, sondern eine romanhafte Biografie, da so mehr über das politische System eingebracht werden konnte, wie der Autor in einem Nachwort sagt.

Das Vorbild für die Romanfigur Pagler war Albert Richter, der siebenfache Deutscher Meister und zweimal Vizeweltmeister wurde und ein Aushängeschild der Nation war. Seinen Namen findet man heute als Name der Kölner Radrennbahn und eines Preises. 2008 wurde Richter posthum in die "Hall of Fame des Sports" aufgenommen. 1989 entstand ein Dokumentarfilm zu seinem Leben. Er wurde 1940 ermordet. Fazit: Dieses Buch ist ein wichtiges Buch, um die Veränderungen durch eine Diktatur auf das Einzelschicksal zu erfahren. Es ist keine leichte, aber eine interessante und lohnenswerte Lektüre.